

Betrieb und Wohnbezirk

Hand in Hand

Erfahrungen der Ortsleitung Hennigsdorf

Die Ortsleitung Hennigsdorf leistet ihre Arbeit in einer Stadt, die ein bedeutendes Industriezentrum ist. Auf ihrem Territorium befinden sich u. a. folgende Betriebe: VEB Stahl- und Walzwerk „Wilhelm Florin“, VEB Lokomotivbau, Elektrotechnische Werke „Hans Beimler“, VEB Vereinigte Bauelementenwerke, VEB Baumechanik Nieder Neuendorf und die Ingenieurschule für Automatisierung und Werkstofftechnik.

Die Ortsleitung geht ständig davon aus, daß der Produktionsprozeß dieser Betriebe eng mit dem Leben in der Stadt verbunden ist und, umgekehrt, die Lebensbedingungen in der Stadt vielfältig auf die Effektivität der Arbeit in den Betrieben zurückwirken. Deshalb orientierte sie schon vor längerer Zeit tauf den Abschluß eines Komplexvertrages zwischen den staatlichen Organen und den Betrieben, der sich im Leben bereits bewährt hat. Im Prinzip geht es mit diesem Vertrag darum, daß Betriebe und Wohnbezirke bei der Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen Zusammenwirken. Der Vertrag soll dazu dienen, den politischen Einfluß der Arbeiterklasse auf die Wohnbezirke der

Stadt, insbesondere die Schuljugend, zu erhöhen. Er soll die Gemeinschaftsarbeit zwischen den Betrieben und den Staatsorganen fördern und das geistig-kulturelle Leben, die Körperkultur und den Sport entwickeln helfen. Diese Gemeinschaftsarbeit ist objektiv bedingt. Sie ergibt sich aus der wachsenden Führungsrolle der Arbeiterklasse und ihrer Partei und der Notwendigkeit, alle Vorzüge unserer sozialistischen Gesellschaftsordnung zu nutzen.

Erfahrene Kader stärken Ortsleitung

Eine wesentliche Voraussetzung für die Durchführung dieser Aufgaben sieht die Ortsleitung der Partei darin, die Zusammenarbeit zwischen den Parteiorganisationen der Betriebe, Wohnbezirke und den Genossen der staatlichen Organe zu organisieren. Heute unterstützen leitende Funktionäre der Parteiorganisationen, der Massenorganisationen und Wirtschaftskader aus den Betrieben auf vielfältige Weise die Arbeit der Ortsleitung, der Wohnparteiorganisationen und der Ausschüsse der Nationalen Front. Sie treten in Mitgliederversammlungen der WPO bzw. in Gesamtmitgliederversamm-

den Forschungsauftrag für die Hausaufgabe festlegen zu können.

Diese Kenntnisse über jeden Absolventen fördern sowohl seine Persönlichkeitsentwicklung als auch die Beziehungen zwischen ihm, seiner Parteiorganisation und den Lehrern.

Walter Wolf
Seminarlehrer an der
Kreisschule für Marxismus-
Leninismus Oranienburg

DER LERER HAT DAS WORT

Ortsleitung beriet mit Sekretären der Parteigruppen

Die Ortsleitung in Waltershausen, Kreis Gotha, leitete Maßnahmen ein, um die Wirksamkeit ihrer politischen Arbeit zu erhöhen. So beschäftigten wir uns mit der Arbeit der Genossen in den Ortsvorständen und Leitungen der Massenorganisationen. In unserer Stadt mit ihren 14 000 Einwohnern und mit vielen Industriebetrieben gibt es 19 Massen-

organisationen. Sie reichen vom Verband der Kleingärtner, Siedler, Kleintierhalter bis hin zum FDGB und anderen Massenorganisationen.

Als Ortsleitung kam es uns darauf an, die Arbeit der Parteigruppen in den Vorständen und Leitungen zu aktivieren. Bisher versuchten wir das mit Berichterstattungen, konnten es aber